WP-01-K1-193-2

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	KV Saale-Holzland-Kreis
Beschlussdatum:	06.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 193 bis 198:

~~Funktionierende Finanzmärkte sind ein essenzieller Bestandteil stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einer nachhaltigen Investitionsdynamik, die für klimaneutrale Erneuerung unerlässlich sind. Um Finanzkrisen vorzubeugen, benötigen Banken, aber auch Versicherungen und andere Finanzmarktakteure ausreichend haftendes Eigenkapital. Gerade kleine Banken und Finanzmarktakteure wollen wir von unnötig kleinteiliger Bürokratie entlasten.~~

Hinweis: Der nachfolgende Text ersetzt das gesamte Unterkapitel zu den Finanzmärkten, wird zur besseren Lesbarkeit aber hier an einem Stück eingefügt.

Funktionierende, krisensichere Finanzmärkte sind ein essenzieller Bestandteil stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und ein wichtiger Hebel für eine nachhaltige Investitionsdynamik. Anreize für klimaneutrale und ressourcenschonende Finanzmarktinvestitionen wirken dabei direkt auf die Investitionen von Unternehmen. Je effizienter und zukunftsorientierter Finanzmärkte arbeiten, desto geringer sind die Investitionskosten für Zukunftstechnologien. Nachhaltigkeits- und Finanzberichterstattung sind dabei gleichberechtigte Entscheidungsbasis für langfristig profitable Investitionen.

Um Investitionen zu fördern wollen wir die Hemmnisse für effiziente Finanzmärkte weiter abbauen. Trotz der gemeinsamen Währung orientieren sich die Kapitalmärkte der EU-Mitgliedstaaten häufig noch an nationalen Staatsgrenzen. Die uneinheitliche Regulierung hemmt Investitionen aus dem Ausland und schränkt Finanzierungsmöglichkeiten für in der EU ansässige Konzerne ein. Aber auch kleine und mittelständische Unternehmen leiden, etwa unter dem vergleichsweise unterentwickelten europäischen Markt für Eigenkapitalinstrumente und Schuldverschreibungen. Hinzu kommt eine zum Teil unnötig kleinteilige Bürokratie, gerade für kleine Banken und Finanzmarktakteure. Wir werden uns daher europäisch für eine rasche Vollendung der Kapitalmarkt- und Bankenunion und für bürokratische Entlastungen einsetzen. Das Vertrags- und Insolvenzrecht für Finanzmarktakteure wollen wir dafür europaweit angleichen.

Wir wollen Finanzmarktakteuren nachhaltige und damit langfristig profitable Investitionen erleichtern. Die EU spielt weltweit eine Vorreiterrolle beim Thema Sustainable Finance. Diesen Vorteil müssen wir für unsere Wettbewerbsfähigkeit nutzen und weiter ausbauen. Denn Sustainable Finance leistet einen wichtigen Beitrag, Investitionen in fossile Energien unwirtschaftlich und Investitionen in Zukunftstechnologien günstiger zu machen, und die deutsche Wirtschaft damit zukunftssicher aufzustellen. Um diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen, soll Deutschland in Europa und international eine führende Rolle bei der Weiterentwicklung der Sustainable-Finance-Regulierung übernehmen. Wir setzen uns dabei

insbesondere für mehr Konsistenz zwischen den verschiedenen Regularien ein, sowie eine Vereinfachung ihrer Umsetzung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung von Anwendungsbereich und Ambitionsniveau. Eine weitere Verschiebung oder gar Rückabwicklung gefährdet die Einhaltung der deutschen und europäischen Klima- und Umweltziele, benachteiligt Unternehmen, die bereits nachhaltig wirtschaften oder dabei sind, ihr Geschäftsmodell zu transformieren, und zerstört die Planungssicherheit für Unternehmen und Investoren.
Stattdessen wollen wir insbesondere kleine Unternehmen mit der Bereitstellung von Daten, Leitfäden und webbasierten Tools bei der Umsetzung unterstützen. Wir wollen ihnen damit besseren Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsquellen verschaffen und ihre Finanzierungskosten senken.
Analog zur Finanzberichterstattung und traditionellen Finanzmarktregulierung ist das Ziel eine wirksame und effiziente Sustainable-Finance-Regulierung, die europäischen und internationalen Investitionen einen langfristigen, verlässlichen und stabilen Rahmen bietet und die für nachhaltige Investitionen relevanten Informationen zur Verfügung stellt.
Um der Vorbildfunktion des Staates gerecht zu werden und die Entwicklung nachhaltiger Finanzmärkte zu unterstützen, sollen alle Geldanlagen des Staates an ambitionierten Nachhaltigkeitskriterien wie dem EU Green Bond Standard oder der Paris Aligned Benchmark ausgerichtet werden.

Begründung

Sustainable Finance ist einer der ganz wenigen Hebel für Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft, die wir in all den Bereichen haben, in denen die Ordnungspolitik weiterhin nicht nachhaltige Investitionen erlaubt, die zu Lock-ins und Stranded Assets führen. Das sind sehr viele, und werden es auf absehbare Zeit auch bleiben. Nachhaltigkeitsberichterstattung hat dabei dieselbe Rolle für umweltbezogene Leistungsindikatoren von Unternehmen wie die Finanzberichterstattung für Bilanzkennzahlen: Investoren über die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und damit ihre Perspektiven zu informieren und entsprechend Investitionsströme zu lenken.

Diesen wichtigen Bereich sollten wir im Wahlprogramm etwas konkreter beschreiben, als dies bisher der Fall ist. Dafür enthält der ÄA einen Vorschlag. Wir dürfen uns nicht von CDU und FDP darin mitreißen lassen, die wichtigen Fortschritte auf diesem Gebiet aufzugeben. Gerade in den kommenden Jahren, wo in Deutschland und Europa eine Weiterentwicklung ambitionierter Ordnungspolitik extrem unter Druck stehen wird, brauchen wir dieses wichtige Instrument mehr denn je. Öffentliche Gelder können nur einen Bruchteil der Transformationskosten abdecken, der ganz überwiegende Teil muss aus privaten Investitionen kommen. Um diese in die richtigen Bereiche zu lenken, ist Sustainable Finance ein wichtiges Instrument.